



CH-3003 Bern, EDA, MCR

A-Post

Swiss Jews for Two States
c/o Jochi Weil-Goldstein
Goldbrunnenstrasse 131
8055 Zürich

Bern, 7. September 2011

Sehr geehrte Frau Spiegel
Sehr geehrte Herren

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 11. August 2011.

Die Schweiz ist für eine diplomatische Lösung im Nahost-Konflikt, die die Schaffung eines lebensfähigen palästinensischen Staates vorsieht, der friedlich Seite an Seite mit dem Staat Israel existiert und über sichere und allgemein anerkannte Grenzen verfügt.

In diesem Sinne bemüht sich die Schweiz, einen konstruktiven Beitrag zur Lösung des Nahost-Konflikts zu leisten. Die Genfer Initiative ist eines der Zeugnisse unseres Engagements. Die Schweiz ist überzeugt, dass ein Frieden im Nahen Osten nur durch den Einbezug aller wichtigen Akteure möglich ist, weshalb sie als neutrales Land den Dialog zwischen allen relevanten Parteien in der Region pflegt und unterstützt.

Auch die internationale Gemeinschaft ist darum bemüht, neuen Schwung in die Friedensgespräche zu bringen, die bereits seit über zwei Jahren blockiert sind. In diesem Zusammenhang gilt es festzuhalten, dass zu diesem Zeitpunkt verschiedene mögliche Szenarien im Rahmen der UNO diskutiert werden. Sobald ein konkreter und glaubwürdiger Vorschlag vorliegt, wird sich die Schweiz dazu äussern.

Mein Sonderbeauftragter für den Mittleren Osten, Botschafter Jean-Daniel Ruch, freut sich darauf, Herrn Jochi Weil am 8. September 2011 zu empfangen und dieses Thema weiter zu vertiefen.

Ich versichere Ihnen, dass die Schweiz die Entwicklungen in dieser Frage mit grosser Aufmerksamkeit weiterverfolgt und ihre Entscheidung im Herbst mit Umsicht treffen wird.

Mit freundlichen Grüssen

Micheline Calmy-Rey